



Wie wollen wir leben? Eintauchen in das Berliner „FUTURIUM“

Kurze Texte, Headlines, Echtzeit-Kommunikation, paralleles Einströmen visueller und auditiver Informationen – Hauptsache schnell. Getrieben vom Puls der Zeit, die so schnell voranschreitet, dass sie uns oft überholt.

Schüler für Romane zu begeistern, fesselnde Lektüre zu finden, die zum Innehalten und Vertiefen einlädt, ist heutzutage eine echte Herausforderung.



Genau das wollten die Deutschlehrerinnen des Jahrgangs 8 erreichen.

Als Vorbereitung auf den Zukunftsroman „Die Scanner“ ging es am 16. Januar 2023 in das Berliner FUTURIUM – „Das Haus der Zukünfte“.

Während der Protagonist im Roman keine Wahl hat, konnten die Schüler einen Tag lang im FUTURIUM viele mögliche Szenarien entdecken und im LAB eigene Ideen umsetzen. Alles drehte sich dort um die Fragen:

„Wie wollen wir leben? Wie sieht das Glück von morgen aus? Muss ich in Zukunft noch arbeiten? Wie feiere ich meinen 130. Geburtstag?“

In drei großen Denkräumen konnten die Schüler erstmal allein die Ausstellung für sich entdecken und verstehen, dass auch in Zukunft immer 3 Kräfte für eine ausgewogene Balance zusammenspielen: Natur, Mensch und Technik.

Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem konkreten nachhaltigen Handeln eines jeden Einzelnen von uns – genau passend zu unserem tagtäglich gelebten Schulmotto, dass das FUTURIUM unter dem Stichwort „THINK GLOBAL, TRANSFORM LOCAL“ zusammenfasst.





Gezeigt wurde in den Ausstellungsräumen unter anderem auch, dass die Natur alles bietet, was wir brauchen, um die Welt zu verstehen, mit ihr im Einklang zu leben, uns an ihr zu orientieren – nicht umgekehrt.

Verblüffende mathematische Prinzipien in Bienenwaben, Schneeflocken oder Spinnennetzen sind an Präzision und Effizienz kaum zu übertreffen.

Ein beeindruckender Tag für die Achtklässler, die nun auch die bisher im Deutschunterricht behandelten Texte zu diesem Thema viel besser verinnerlicht hatten.

